



PLAY THE FUNK – LIKE STEVIE WONDER

Stevie Wonder ist zwar kein Gitarrist, aber viele seiner Songs und Riffs sind in der Gitarristenwelt extrem beliebt. Nicht umsonst findet man auf YouTube jede Menge Gitarren-lastiger Coverversionen von Stevie-Wonder-Tunes.

Aus dem Riff-Universum des blinden afroamerikanischen Musikers habe ich eine Funk-Linie abgeleitet, die den Groove eines Songs wie ‚Superstition‘ wiedergibt. Schaut euch die ersten vier Takte an, die in Em stehen. Jeder Takt beginnt mit der gleichen Figur aus vier Achtelnoten, die jedes Mal unterschiedlich weitergeführt wird. Besonders wichtig für den Fluss und die rhythmische Wirkung sind die Hammering-Ons – arbeitet also an der sauberen Ausführung dieser Stellen besonders intensiv.

Die Em-Linie basiert auf der leeren E-Saite. Man kann dieses Riff und beliebige Abwandlungen davon (etwa für eigene Songs) aber auch anders auf dem Griffbrett realisieren. Beziehungswise muss es anders realisieren, wenn denn die Tonart mal nicht Em ist. Daher habe ich euch das Ganze ab Takt 5 auch noch in F#m notiert. Hier ist man quasi im Fingersatz der F#-Moll-Pentatonik bzw. Blues-Skala unterwegs. Damit es nicht langweilig wird, gibt es auch kleine Änderungen, etwa die Gestaltung des letzten Taktes mit Double-Stops. Achtet darauf, dass diese Riffs gut nach vorn schieben und intensiv artikuliert sind, auf der rhythmischen Ebene aber dennoch extrem sauber und treffsicher gespielt werden. Viel Spaß!

The musical score is presented in four systems, each with a standard musical staff and a corresponding guitar tablature staff. The first system (measures 1-2) is in E minor (Em) and features a rhythmic pattern of eighth notes with hammer-ons (H) and vibrato (V) marks. The second system (measures 3-4) continues the Em pattern. The third system (measures 5-6) transitions to F# minor (F#m), indicated by a key signature change to two sharps (F# and C#). The fourth system (measures 7-8) continues in F#m, with the final measure marked 'Da Capo'.